HAUSARZTPRAXIS
Dr. Philipp de Temple

Informationsblatt
Impfung gegen Chikungunya

Chikungunya ist eine fieberhafte Viruserkrankung, die durch tagaktive Stechmücken (v. a. *Aedes*-Mücken) übertragen wird. Typische Symptome sind plötzlich einsetzendes hohes Fieber sowie starke, oft symmetrische Gelenk- und Muskelschmerzen. Während die akute Erkrankung meist nach ein bis zwei Wochen abklingt, können die Gelenkbeschwerden über Monate anhalten. Verbreitungsgebiete liegen vor allem in tropischen und subtropischen Regionen Afrikas, Asiens sowie Mittel- und Südamerikas.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung für Personen ab 12 Jahren bei erhöhtem Infektions- oder Komplikationsrisiko, insbesondere für:

- Reisende in Gebiete mit einem aktuellen Chikungunya-Ausbruchsgeschehen
- Personen mit längeren Aufenthalten (> 4 Wochen) oder wiederholten Kurzzeitaufenthalten in Endemiegebieten, wenn zusätzlich ein erhöhtes Risiko für einen schweren oder chronischen Verlauf besteht
- Personal in Forschungseinrichtungen oder Laboren mit gezieltem Kontakt zu Chikungunya-Viren

Die Impfstoffe sind insgesamt **gut verträglich**. Häufig treten vorübergehend typische Impfreaktionen wie Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Fieber sowie Muskel- oder Gelenkschmerzen auf.
Da die Impfung keinen 100%igen Schutz bietet – und die gleichen Mücken auch andere Krankheiten wie Dengue-Fieber übertragen – bleibt **konsequenter Mückenschutz** (Repellents, lange helle Kleidung, Moskitonetze) tagsüber auf Reisen unverzichtbar.

Impfschema:

- **Es gibt zwei Impfstoffe:** Der **Totimpfstoff (Vimkunya®)** ist ab 12 Jahren zugelassen und auch bei Immunschwäche einsetzbar. Der **Lebendimpfstoff (Ixchiq®)** soll laut STIKO nur bei Personen von 12 bis einschließlich 59 Jahren eingesetzt werden und ist in der Schwangerschaft, Stillzeit sowie bei Immunschwäche nicht geeignet.
- Beide Impfstoffe werden unkompliziert als **einmalige Injektion (1 Dosis)** in den Oberarmmuskel verabreicht.